

Umfassende Außensanierung der Marienkirche Uffenheim Eine Zeitzeugin des Glaubens



1879 konstituierte sich das „Komitee der Katholiken“, um die Mittel aufzubringen, damit in Uffenheim ein Gottesdienst abgehalten werden kann. So wuchs langsam das „katholische Leben“ in der Region Uffenheims und die Marienkirche wurde im Jahr 1893 nach einer knapp zwei jährigen Bauzeit als neoromanische Backsteinkirche durch Erzbischof von Schork eingeweiht. Nach dem Zweiten Weltkrieg war das Gotteshaus für die wachsende Zahl der Gemeindemitglieder auf Grund der Heimatvertriebenen bald zu klein geworden. So wurde 1962 mit dem Bau der heutigen Herz Jesu Kirche begonnen, zumal die Gemeinde mit Wirkung des 1. November 1956 zur eigenständigen Pfarrei erhoben worden war.

Nach dem „Umzug“ der Gemeinde in die Herz Jesu Kirche, diente das Gotteshaus vor allem in den Marienmonaten zur Verehrung der Muttergottes und zur Feier bestimmter Feste. Seit 2018 beherbergt die Marienkirche die rumä-

nisch-orthodoxe Gemeinde der mittelfränkischen Region und so wurde beschlossen, die Marienkirche einer Außensanierung zu unterziehen.

Im Laufe der Jahre und aufgrund der geringen Benutzung entstanden immer mehr Schäden an den Backsteinen der Außenfassade, den aus Sandstein bestehenden Außenverzierungen (Pilastern) und den Fenstern. Vor allem diese wurden durch die Nähe zur Staatsstraße und Witterungseinflüssen sehr in Mittel-

denschaft gezogen und so brachen große Teile sogar aus oder waren nicht mehr gefestigt und drohten auszubrechen.

In Zusammenarbeit mit dem ortsnahen Architekturbüro Rupsch konnten die Verantwortlichen hierfür die Firma Monolith aus Bamberg gewinnen. Diese hat die Sandsteinverzierungen fachgerecht ersetzt und aufgeweckte Bereiche im Steinwerk gefestigt.

Auch der Turm musste saniert werden: Neben den Schallschutzlamellen wurde

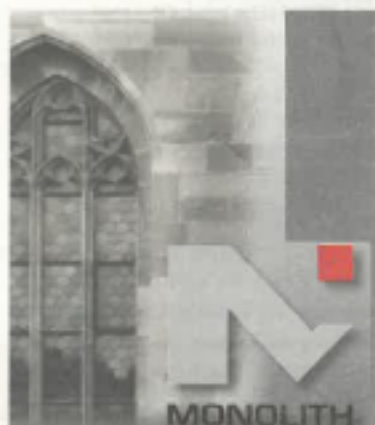
die Turmuhr samt Zifferblatt renoviert, damit sich am Ende der Sanierung ein harmonisches Kirchenbild ergibt.

Für das Konzept der Sanierung war es außerdem notwendig, die Statik der Kirche zu überprüfen, da das Holzgebälk den einen oder anderen „Untermieter“ beherbergte. Daher musste das Gotteshaus einer Begasung unterzogen werden, die eine Verhüllung der gesamten Kirche notwendig gemacht hatte.

Auch die Buntglasfenster hatten Schäden und bei einigen fehlte bereits die Einputzung. So war am Ende der Außensanierung auch die Instandsetzung der Fenster ein wichtiger Bestandteil der Arbeiten.

Im Vorfeld der Außensanierung wurden die beiden Holzfiguren Herz Mariens und Herz Jesu renoviert, die an den Seiten vor der Apsis aufgestellt sind. Am Hochaltar flankieren rechts und links Kaiser Heinrich und Kaiserin Kungunde die Gottesmutter in der Mitte. Zur Ausstattung gehört auch heute noch eine denkmalgeschützte Steinmeyer Orgel aus dem Jahr 1893, die im kommenden Jahr zur Renovierung ansteht. Die Sanierung der Marienkirche erstreckt sich über einen Zeitraum von sieben bis acht Monaten und ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt des denkmalgeschützten Gebäudes und der Pfarregeschichte Uffenheims gewesen. Im Namen der Pfarrgemeinde danken die Verantwortlichen allen Beteiligten, die bei der Planung, der Bezuschussung und durch Spenden sowie bei der Ausführung der Arbeiten zum Gelingen der Sanierung beigetragen haben.

Text und Foto:
Gerd-Richard Neumeier



**Bildhauerei und
Steinrestaurierung GmbH**

Waizendorfer Straße 11

96049 Bamberg

Tel. 09 51 - 5 10 87

Fax 09 51 - 5 55 38

e-mail: info@monolith-steinrestaurierung.de

www.monolith-steinrestaurierung.de